

Retentionskataster
Flussgebiet Fallbach

Flussgebiets-Kennzahl: **24788**

Bearbeitungsabschnitt: km 19+316 bis km 22+305

1 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Die Bearbeitungsstrecke am Oberlauf des Fallbaches beinhaltet den Gewässerabschnitt von der Wegebrücke unterhalb der Ortslage Vonhausen (km 22,305) bis zur Kreisgrenze Main-Kinzig-Kreis / Wetteraukreis (km 19,316).

Der Oberlauf des Fallbaches im Wetteraukreis ist ein Gewässer III. Ordnung und befindet sich im Dienstbezirk der Abteilung Staatliches Umweltamt Frankfurt des Regierungspräsidiums Darmstadt.

Der Fallbach entspringt an den südwestlichen Hängen des Büdinger Waldes, fließt durch das Ronneburger Hügelland und mündet innerhalb der Stadt Hanau in die Kinzig.

Das Einzugsgebiet am Oberlauf des Fallbaches wird durch Äcker, Wiesen und Weiden bei mäßig bewegtem Relief geprägt.

Die Länge des Verfahrensabschnittes am Oberlauf des Fallbaches beträgt 2,989 km.

Unterhalten wird der Fallbach durch die Stadt Büdingen.

Folgende Gemarkungen sind von dem Überschwemmungsgebietsverfahren betroffen:

Stadt	Gemarkung
Büdingen	Diebach am Haag Vonhausen

Entsprechend dem *Gewässerkundlichen Flächenverzeichnis Land Hessen* besitzt das Einzugsgebiet des Fallbaches (Gebiets-Kennziffer 24788) von den Quellen bis zur Mündung in die Kinzig eine Gesamtfläche von 49,64 km².

Im Einzugsgebiet des Fallbaches sind die natürlichen Abflussverhältnisse maßgebend.

Größere versiegelte Flächen, künstliche Rückhaltemaßnahmen bzw. Hochwasserrückhaltebecken sind innerhalb der Bearbeitungsstrecke nicht vorhanden.

2 Vorhandene Retentionsräume

Als Retentionsräume wurden die Gebiete ausgehalten, die unter Beachtung der Abflussaufteilung zwischen dem Gerinne und den Vorländern, der Geschwindigkeitsverteilungen und Überflutungshöhen in den Vorländern sowie örtlichen Besonderheiten (z.B. Flutmulden, Bewuchs u.ä.) nicht dem Hochwasserabflussbereich zuzuordnen sind.

Als Grenze für den Hochwasserabflussbereich wurde dabei überschlägig eine Fließgeschwindigkeit im Vorland von ca. $\frac{1}{4}$ der Fließgeschwindigkeit im Gerinne berücksichtigt. Großflächige Ausuferungen finden vorrangig in den z.T. weiträumigen Auenbereichen außerhalb der Ortslagen statt. Diese Bereiche sind als natürliche vorhandene Retentionsräume anzusehen.

Für ein HQ₁₀₀-Hochwasserereignis sind als wesentliche vorhandene Retentionsräume zu nennen:

- Die Wiesen oberhalb der Ortslage von Diebach am Haag von Fluss-km 21,450 bis 22,100;
- Der Abschnitt unterhalb der Ortslage von Diebach am Haag zwischen Fluss-km 19,700 bis 20,400;

Entsprechend der Struktur des Gewässerkundlichen Flächenverzeichnisses Land Hessen wurden die sich bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ergebenden vorhanden Retentionsräume bestimmt und im Retentionskataster erfasst.

3 Potentielle Retentionsräume

Für den Fallbach konnten im Gewässerabschnitt keine potentiellen Retentionsräume ermittelt werden.